

Mein Leben im Herbst 2020

Wir schreiben den 25. September 2020. Ich sitze gerade im Kaffeehaus im 1. Bezirk bei einer Tasse Kakao und warte auf meine Clique. Vor dem Fenster spazieren Menschen. Das regt mich zum Nachdenken an. Wer hätte vor einem halben Jahr geglaubt, dass das alles so bald wieder möglich wird? Im März 2020 vor rund sechs Monaten waren wir alle noch zu Hause eingeschlossen und konnten von so einem warmen Herbstabend nur träumen. Vor kurzem ist Schritt für Schritt wieder die Normalität eingetreten. Vieles ist jetzt wieder „normal“, aber so wie vor, sagen wir einem Jahr ist nichts mehr. Nie hätte ich ein treffen mit meinen besten Freunden so sehr wertgeschätzt. Aber jetzt, wo ich weiß wie es ist, monatelang darauf zu verzichten macht es mich glücklicher denn je. Gestern war ich bei meinen Großeltern zum Essen eingeladen. Meine älteren Geschwister waren auch dabei. Vor einem halben Jahr war ein Familienessen mit ihnen unmöglich und heute bin ich so unfassbar dankbar. Dankbar dafür, dass meine Familie und ich gesund sind und Momente wie diese genießen darf.

Die Menschen vor den Fenstern des Cafés scheinen langsamer zu gehen. Sie scheinen jeden einzelnen Schritt auf den Gehwegen Wiens in der warmen Herbstsonne zu genießen. Sie lachen. Vielleicht nicht nur über einen guten Witz, sondern auch vor Freude, diesen Tag erleben zu dürfen. Einen Tag, der vor sechs Monaten noch so weit entfernt schien. Ich sehe auch ein kleines Mädchen mit ihren Eltern. Sie halten alle ein Eis in der Hand. Dieses Eis schmeckt heute so viel besser als vor einem Jahr. Nie hätte das kleine Mädchen gedacht, dass es einmal auf Eis verzichten müsste. Jetzt wo sie weiß wie es ist darauf verzichten zu müssen, schmeckt es intensiver und besser denn je.

Ich wage einen Blick auf die Uhr. Huch, wie die Zeit vergeht! In zwanzig Minuten fängt der Kinofilm an, den ich mit meinen Freunden sehen werde. Wo bleiben sie nur? Langsam werde ich bezahlen, mich auf den Weg machen und ihnen entgegengehen. Schließlich möchte ich nicht zu spät in den Kinosaal voller Menschen kommen. Zu spät zu einem Kinoabend den ich mir im März 2020 nur erträumen konnte. Kaum kann ich es erwarten. Es scheint als wäre eine halbe Ewigkeit vergangen, seit dem letzten Mal, als ich einen Abend wie diesen erleben konnte...

Also los! Ich möchte niemanden warten lassen.